

VATM-Positionspapier: Richtfunk – unverzichtbar für eine resiliente digitale Infrastruktur



Wenn über digitale Infrastruktur gesprochen wird, stehen meist Glasfaser, Mobilfunk oder Rechenzentren im Mittelpunkt. Weitgehend unbeachtet bleibt jedoch eine Technologie, die seit Jahrzehnten zuverlässig für Verbindungen sorgt und heute wichtiger denn je ist: *der Richtfunk*.

Richtfunk ist kein Ersatz für andere Übertragungstechnologien, sondern **ein unverzichtbarer Bestandteil für eine moderne und resiliente digitale Infrastruktur**. Er ergänzt Glasfaser, Mobilfunk und Satellitenkommunikation dort, wo diese allein an technische, wirtschaftliche oder zeitliche Grenzen stoßen.

Der Hidden Champion der digitalen Vernetzung

Millionen Menschen nutzen täglich digitale Dienste, ohne zu wissen, dass ihre Daten auf Teilen des Weges über Richtfunkstrecken übertragen werden. Mobilfunkstandorte werden angebunden, Behördenstandorte vernetzt, Krankenhäuser verbunden und kritische Infrastrukturen abgesichert. Häufig geschieht dies im Hintergrund – **zuverlässig, leistungsfähig und nahezu unsichtbar**.

Gerade diese Unsichtbarkeit hat dazu geführt, dass die **gesellschaftliche Bedeutung des Richtfunks oft unterschätzt** wird. Tatsächlich bildet er jedoch eine **tragende Säule vieler Kommunikationsnetze**.

Schnelle Verbindungen, wenn es darauf ankommt

Der **Ausbau digitaler Infrastruktur** steht vor großen **Herausforderungen**. Der Bedarf an Bandbreite wächst kontinuierlich, während **Genehmigungsprozesse, Baukapazitäten und Investitionskosten** vielerorts den Ausbau verzögern.

Richtfunk bietet hier entscheidende Vorteile:

- Schnelle Realisierung neuer Verbindungen
- Hohe Übertragungsleistungen im Gigabit-Bereich
- Wirtschaftliche Erschließung schwer zugänglicher Standorte
- Flexible Erweiterung bestehender Netze
- Unabhängigkeit von Tiefbaukapazitäten

Damit leistet Richtfunk einen wichtigen Beitrag zur Beschleunigung der Digitalisierung in Städten ebenso wie in ländlichen Regionen.

Ein wichtiger Baustein für Resilienz

Die **Anforderungen an Kommunikationsnetze** haben sich verändert. Neben Leistungsfähigkeit gewinnt insbesondere die Resilienz an Bedeutung. Unternehmen, Behörden und Betreiber kritischer Infrastrukturen benötigen **ausfallsichere Verbindungen und redundante Netzstrukturen**.

VATM-Positionspapier: Richtfunk – unverzichtbar für eine resiliente digitale Infrastruktur



Richtfunk ermöglicht den Aufbau unabhängiger Übertragungswege und erhöht dadurch die **Widerstandsfähigkeit digitaler Infrastrukturen** gegenüber technischen Störungen, Bauarbeiten oder anderen Ausfallursachen. Richtfunk ermöglicht auch bei regionalen oder großflächigen Stromausfällen eine unabhängige Kommunikationsinfrastruktur und trägt damit zur Aufrechterhaltung kritischer Kommunikationswege bei. Gerade in Zeiten zunehmender Abhängigkeit von digitalen Diensten wird diese Eigenschaft immer wichtiger.

Digitalisierung braucht Technologievielfalt

Eine **leistungsfähige digitale Infrastruktur** entsteht nicht durch eine einzelne Technologie. Sie entsteht durch das **intelligente Zusammenspiel unterschiedlicher Lösungen**.

Glasfaser bietet höchste Kapazitäten, Mobilfunk schafft mobile Konnektivität, Satelliten ermöglichen globale Reichweiten – und Richtfunk sorgt für flexible, schnelle und resiliente Verbindungen zwischen Standorten und den Netzknoten.

Die Herausforderungen der kommenden Jahre lassen sich nur durch einen technologieoffenen Ansatz bewältigen. Richtfunk ist damit ein **bewährter und leistungsfähiger Bestandteil moderner Netzinfrastrukturen**.

Fazit

Richtfunk verbindet Menschen, Unternehmen, Behörden und kritische Infrastrukturen – oft unbemerkt, aber unverzichtbar. Als leistungsfähige, resiliente und schnell verfügbare Übertragungstechnologie trägt er wesentlich zum Gelingen der digitalen Transformation bei. *Wer über die Zukunft digitaler Infrastruktur spricht, sollte daher auch über Richtfunk sprechen.*

Berlin, 19.10.2026

Dem VATM gehören die größten deutschen Telekommunikationsunternehmen an, insgesamt über 200 auch regional anbietende Netzbetreiber, Diensteanbieter, aber auch Zulieferunternehmen. Zudem steht der Verband für wichtige Investoren, die den Glasfaserausbau in Deutschland deutlich voranbringen werden. Die VATM-Mitgliedsunternehmen versorgen fast 70 Prozent aller Festnetzkunden und nahezu alle Mobilfunkkunden außerhalb der Telekom. Seit der Marköffnung im Jahr 1998 haben die Wettbewerber im Festnetz- und Mobilfunkbereich Investitionen in Höhe von rund 136 Milliarden Euro vorgenommen. Sie investieren auch am stärksten in den zukunftssicheren Glasfaserausbau direkt bis in die Häuser. Knapp 70 Prozent der Haushalte, die gigabitfähige Anschlüsse nutzen, sind Kunden der Wettbewerber.